

hausblick

SEITE 1 – 3

SELBST- VERANT- WORTUNG

Vertreterwahl 2020

SEITE 4

SELBST- VERWALTUNG

Das Geschäftsjahr 2018

SEITE 7

mittelfristige Bauplanung

MITGLIEDER- FÖRDERUNG

**Genossenschaft -
eine geniale Idee**

02 | 2019

Mitgliedermagazin der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG

EWG



Räume werden
Wirklichkeit

Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

wenn wir Ihnen in der Sommerausgabe unseres „Hausblicks“ wie jedes Jahr die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres präsentieren, dann mit zwei ganz gegensätzlichen Gedanken: mit Stolz auf das Erreichte, auf ein gutes, erfolgreiches und vor allem stabiles Jahr 2018, aber auch mit Sorge bei dem Blick auf die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen.

Die Wohnungsunternehmen in Deutschland sind derzeit kräftig unter Beschuss, werden abwechselnd durch Medien und politische Lager als profitgierige Immobilienhaie beschimpft. Wohnungspopulismus und Horrorszenarien aus wahltaktischen Gründen verunsichern jedoch. Eine ehrliche, faktenbasierte Wohnungspolitik findet man selten.

Es ist also kaum verwunderlich, dass genossenschaftliches Wohnen bei vielen wieder in den Fokus rückt. Denn Ziel einer Wohnungsbaugenossenschaft ist die gute, sichere und sozial vertretbare Versorgung ihrer Mitglieder mit Wohnraum. Auch bei unserer Genossenschaft stehen die Investitionen im Zentrum der Geschäftstätigkeit. Allein in 2018 haben wir mehr als 26 Mio. € in die eigenen Bestände investiert, das sind rund 80 % der Mieteinnahmen. Viele Mitglieder treten in unsere Genossenschaft ein, um auf die Warteliste für besonders begehrte Wohnungen zu kommen. Dies betrifft insbesondere das altersgerechte Wohnen im Quartier „Höhenpromenade“. Dort investieren wir knapp 13 Mio. Euro, um weitere barrierefreie Wohnungen für unsere Mitglieder zu schaffen.

Und das immer noch zu sozial verträglichen Mieten, denn wir wollen ein leistungsstarker Anbieter von Wohnungen im einfachen bis mittleren Preissegment sein. Dass dieses Ziel auch im vergangenen Jahr erreicht wurde, verdeutlichen die Mietpreise: die Durchschnittsmiete der EWG lag mit 5,58 €/m² deutlich unter dem Mittelwert der Miete in Dresden. Die Zahlen und Fakten auf den Seiten 4/5 zeigen, worauf wir stolz sein können.

Genauso wichtig wie die Zahlen und Fakten sind uns die Menschen, die in unseren Wohnungen zuhause sind, die hier wohnen und miteinander leben. Ob es die Mitglieder sind, die zeitweilig die Bauarbeiten ertragen (Seiten 16/17) oder neue Nachbarschaften, die sich beim Hoffest finden (Seite 15): Für sie engagieren wir uns jeden Tag und beweisen, dass wirtschaftliches und soziales Handeln erfolgreich vereinbar sind.

Damit die Idee der Genossenschaft funktioniert, ist Mitreden ausdrücklich erwünscht: Im Jahr 2020 wählen Sie wieder neue Vertreter, die Ihre Interessen vertreten. Vielleicht wollen auch Sie sich engagieren?

Mit diesen Gedanken wünschen wir Ihnen eine interessierte Lektüre des aktuellen „Hausblicks“, der das alte und doch so moderne Thema „Genossenschaft“ in den Blickpunkt rückt.

Herzlichst Ihr Vorstand

Antje Neelmeijer

Michael Reichel



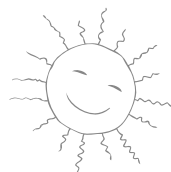
Räume werden
Wirklichkeit



Richtfest

Erfolge gemeinsam feiern.

11



WOHNEN
IN UNSEREN
QUARTIEREN

15

Frühlingsfest

Nachbarschaften pflegen!

LEBEN IN DER
GENOSSENSCHAFT

19

Held der Platte

Heldenhaft günstig wohnen!

BEWEGUNG

23

Westhanglauf

Sportlich durch Gorbitz!



Benjamin
Joost

Auszubildender



SELBSTVERANTWORTUNG

Du bist gefragt:

Wer „vertritt“ die Junge Generation?!
Wie wäre es mit der Jugend selbst?!

An was denkt Ihr, wenn Ihr das Wort „Vertreter“ hört? Höchstwahrscheinlich an eine Person im Anzug, geschmierten Lackschuhen, Aktenkoffer und gut gemachter Frisur, welche Euch eine Versicherung oder ähnliches verkaufen möchte. Nicht jedermanns Sache. Aber was bedeutet es eigentlich, Vertreter in einer Wohnungsgenossenschaft zu sein? An der Stelle möchte ich Dich fragen, wieso Du in eine Genossenschaftswohnung gezogen bist? Sicherlich, weil Du auf der Suche nach gut bezahlbarem Wohnraum warst, vielleicht aber auch, weil Du über das Wort „Genossenschaftsgedanke“ gestolpert bist? Wohl eher nicht, diese Vokabel ist im Laufe der Zeit ziemlich stark in den Hintergrund geraten, was schade ist.

Denn dieser Begriff umfasst die Hauptprinzipien, die eine Genossenschaft so besonders machen:

- **Selbsthilfe**
- **Selbstverantwortung**
- **Selbstverwaltung**
- **Mitgliederförderung**

Einfach gesagt: Mehrere Personen mit gleichen Zielen schließen sich zu einer Gruppe zusammen, weil sie das Ziel als einzelnes Individuum nicht erreichen könnten.

Als „Hauptmieter“ einer Wohnung bist Du Mitglied und damit automatisch ein Teil der Genossenschaft. Du bist faktisch ein Eigentümer von vielen. Damit die genossenschaftlichen Grundideen auch gelebt werden können, die Mitglieder gehört werden und „eine Stimme haben“, gibt es die Mitgliederversammlung oder – in großen Genossenschaften wie unserer – die Vertreterversammlung. Als Vertreter in einer Wohnungsgenossenschaft gehörst Du zur Vertreterversammlung und bist damit Teil der drei großen Leitungsorgane: Vorstand, Aufsichtsrat, Vertreterversammlung. Die

Vertreterversammlung wird auch als das Willensorgan der Mitglieder bezeichnet, das bedeutet, dass sich in ihr die gemeinsame Willensbildung der Mitglieder bzw. der Vertreter in Angelegenheiten der Genossenschaft vollzieht. In der Vertreterversammlung, die einmal jährlich stattfindet, werden wichtige Entscheidungen bzw. Beschlüsse zu den Grundlagen der Genossenschaft, wie der Satzung, und zur wirtschaftlichen Existenz getroffen. So gehört nach dem Ende eines jeden Geschäftsjahres die Feststellung des Jahresabschlusses, also der Bilanz mit Gewinn- und Verlust-Rechnung, Anhang und Lagebericht sowie die daraus resultierende Verwendung des Jahresüberschusses (Mehrbetrag der Erträge) bzw. Deckung des Jahresfehlbetrages (Mehrbetrag der Aufwendungen) zum Beschlussgegenstand. Auch die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder ist eine der grundlegenden Aufgaben der Vertreterversammlung.

Ansonsten sind die Vertreter die „Stimme“ der Mitglieder, können Wünsche und Anregungen, aber auch kritische Hinweise zu ihren Quartieren und dem Wohnen und Leben dort in der Genossenschaft vorbringen.

Na? Neugierig geworden und Lust auf eine neue Herausforderung?

Dann hilf uns, Deine und unsere Genossenschaft mit Engagement und Motivation mitzugestalten und lass Dich doch 2020 als Kandidat zur Vertreterwahl aufstellen. Voraussetzung ist, dass Du selbst Mitglied unserer Genossenschaft bist.

Es ist uns wichtig, dass auch Ihr, als junge Generation, in diesem Leitungsorgan vertreten seid, um in Zusammenarbeit mit den erfahrenen Vertretern, welche die EWG bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich unterstützen, für „frischen Wind“ in der Genossenschaft zu sorgen.

Rückfragen
und Meldungen
bitte an:

Marlies
Kammel

☎ 0351 4181 702

✉ m.kammel@
ewg-dresden.de

Benjamin Joost / Auszubildender

Aus der Genossenschaft

"Die Beschlüsse der Vertreterversammlung werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst..."

Satzung der EWG, §36 (1)





Vertreterwahl 2020

Liebe Mitglieder,
mit der nächsten ordentlichen Vertreterversammlung im Jahr 2020 endet die Amtszeit unserer im Jahr 2015 gewählten Vertreter. Bis dahin sind neue Vertreter zu wählen. Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Wahl sowie aller damit zusammenhängenden Entscheidungen benötigen wir einen Wahlvorstand. Gemäß der Wahlordnung für die Wahl der Vertreter zur Vertreterversammlung unserer Genossenschaft setzt sich der Wahlvorstand aus einem Mitglied des Vorstandes und aus weiteren Mitgliedern unserer Genossenschaft zusammen und wird von der Vertreterversammlung gewählt. Die Wahl des neuen Wahlvorstandes erfolgte in unserer ordentlichen Vertreterversammlung am 27. Juni 2019.

An dieser Stelle Dank an die Gewählten für ihre Bereitschaft, im Wahlvorstand tatkräftig mitzuwirken. Der neu gewählte Wahlvorstand wird voraussichtlich im August seine Arbeit aufnehmen.

Zu den wesentlichen Aufgaben des Wahlvorstandes gehören die Feststellung der wahlberechtigten Mitglieder und die Feststellung der Zahl der zu wählenden Vertreter und Ersatzvertreter. Außerdem trifft der Wahlvorstand die Entscheidung über die Form der Wahl, legt Fristen für die Einreichung von Wahlvorschlägen fest und macht die Vorbereitung und Durchführung der Wahl sowie die gewählten Vertreter und Ersatzvertreter bekannt.

Zu einer der ersten Aufgaben gehört allerdings die Gewinnung von Kandidaten. Erfreulicherweise haben bereits 79 Mitglieder, die anlässlich der letzten Wahl als Vertreter oder Ersatzvertreter gewählt wurden, ihre Bereitschaft erklärt, erneut zu kandidieren. Auch dafür ganz herzlichen Dank.

In den Wahlvorstand wurden gewählt:

Michael Reichel
als Vorstand
Hannelore Bernhardt
Harald Claußnitzer
Dr. Karl-Heinz Hinz
Marlies Kammel
Gunter Leuteritz
Marco Neumann-Frost
Stephan Trentzsch

Das Parlament der Genossenschaft

Das Vertreteramt ist ein sehr wichtiges Ehrenamt. Die Vertreter bilden quasi das „Parlament“ unserer Genossenschaft. Sie stellen den Jahresabschluss fest, wählen den Aufsichtsrat unserer Genossenschaft, entlasten Vorstand und Aufsichtsrat, beschließen über Satzungsänderungen und die Hausordnung und sind damit an vielen wichtigen Entscheidungen unserer Genossenschaft beteiligt.

Wenn auch Sie Interesse an einem Vertreteramt haben oder jemanden kennen, der dafür geeignet ist, dann melden Sie sich in unserem Vorstandsbüro. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und geben Ihnen dazu gern auch weitere Informationen.

Marlies Kammel

Rückfragen
und Meldungen
bitte an:

Marlies
Kammel

☎ 0351 4181 702

✉ m.kammel@ewg-dresden.de

SELBSTVERWALTUNG

Das Geschäftsjahr 2018

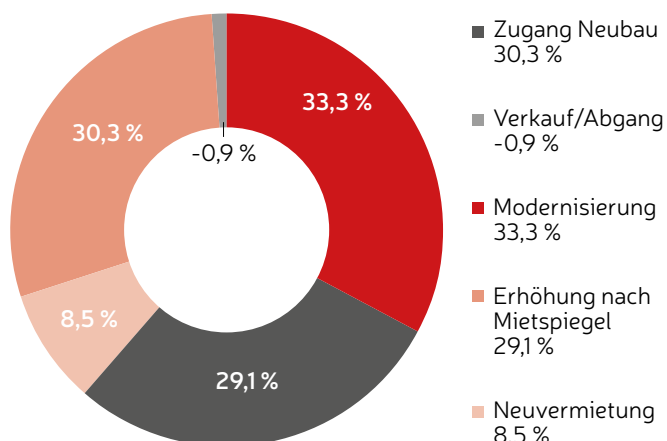
Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 spiegelt die umfangreichen Investitionen in den Wohnungsbestand der Genossenschaft wider.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** drückt sich das in gestiegenen Mieteinnahmen und damit höheren Umsatzerlösen aus, die zugleich der Hauptgrund für das gesteigerte Jahresergebnis sind. Mit gut 63 Prozent sind der Neubau (Alte Ziegelei und Kräuterterrassen) sowie die umfangreich sanierten Modernisierungsobjekte aus 2017 und 2018 Basis dieser Entwicklung. Die erwirtschafteten Erträge wurden nicht „auf die hohe Kante“ gelegt, sondern wieder investiert. Rund 26 Mio. € wurden für den Neubau, die Modernisierung sowie die Instandsetzung und Instandhaltung ausgegeben, was rund 80 Prozent der Mieteinnahmen aus Wohnungen (rd. 32 Mio. €) entspricht.

Die EWG kann auf ein wiederholtes Anwachsen ihrer **Bestandszahlen** insbesondere durch **Neubau** verweisen. Zum 31.12.2018 bewirtschaftete die Genossenschaft 8.615 WE, damit 36 mehr als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf den Zugang von 44 Wohnungen im Neubauvorhaben „Kräuterterrassen“ begründet ist. Dabei hat die Genossenschaft überwiegend große Familienwohnungen errichtet. Die 3-, 4- und 5-Raum-Wohnungen machen 80 Prozent des neu geschaffenen Portfolios aus.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde mit dem 3. Bauabschnitt des in 2017 begonnenen Neubauvorhabens „Kräuterterrassen“ angefangen, so dass für alle 3 Bauabschnitte Aufwendungen anfielen. Für das Gesamtvorhaben wurden in 2018 ca. 13 Mio. € aufgewandt.

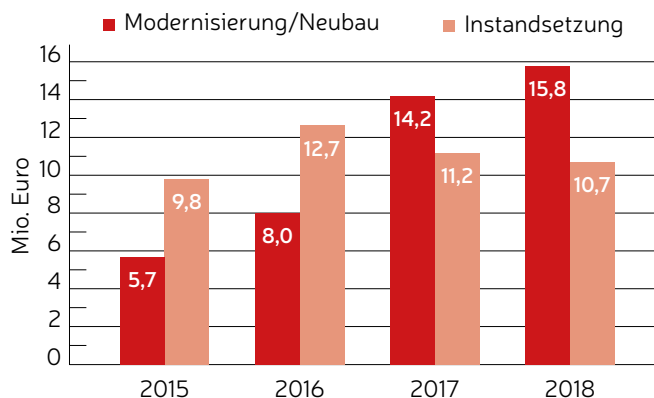
Faktoren Mietsteigerung:



Modernisierung

Aktivierungsfähige Kosten für die Modernisierung von Wohngebäuden sind in Höhe von rd. 1,2 Mio. € entstanden. Schwerpunkt war 2018 der Leutewitzer Ring 46-52. Im Geschäftsjahr wurden zudem umfangreiche Vorbereitungen für Baumaßnahmen der Jahre 2019/20 durchgeföhrt. Der Aufwand betrug hier 1,3 Mio. €.

Investitionen in den Bestand



Instandhaltung und Instandsetzung

Die Genossenschaft legt seit Jahren Wert auf eine kontinuierliche Bewirtschaftung der Wohnbestände. 2018 wurden ca. 8,4 Mio. € aufgewandt für die laufende Instandhaltung und Instandsetzung und es entstanden nichtaktivierungsfähige Modernisierungskosten von 2,2 Mio. € sowie Kosten für Abriss von 0,1 Mio. €. Die im Geschäftsjahr für Instandhaltung und Instandsetzung eingesetzten 8,4 Mio. € lagen mit 1,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Dabei betrugen die Aufwendungen für **laufende Instandhaltung** ca. 2,35 Mio. €, was einer Steigerung von ca. 11 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Bei der Sanierung von Wohnungen für die Wiedervermietung betrug der Gesamtaufwand 2,4 Mio. €, damit wurden rund 300 T€ weniger ausgegeben. Insgesamt wurden 150 Wohnungen im Plattenbau und 58 Wohnungen im Altbau umfangreich instandgesetzt. Das sind 49 Wohnungen weniger als im Vorjahr.

Instandsetzungsmaßnahmen erfolgten mit einem Umfang von 3,65 Mio. € und damit mit 1,4 Mio. € mehr als im Vorjahr. Dabei stellten das langfristige Dachinstandsetzungsprogramm in Gorbitz mit 632 T€, Dächer und Fassaden im Altbau mit 476 T€ und Wärmedämmung in Gorbitz mit 550 T€ Schwerpunkte dar.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Mitgliederzugänge	714	708	695	719	649
Mitgliederabgänge	711	670	655	604	636
verbleibende Mitglieder per 31.12.	10.546	10.584	10.624	10.739	10.752
verbleibende Geschäftsanteile per 31.12.	62.032	62.474	63.123	64.084	64.884

Der überproportionale Anstieg der Geschäftsanteile spiegelt den Erwerb einer höheren Zahl von Anteilen je Mitglied wider. Die im Neubau überwiegend geschaffenen großen Familienwohnungen sind ein Grund für diese Entwicklung.

Verschuldung

Auch im Geschäftsjahr 2018 haben sich die günstigen Bedingungen am Kapitalmarkt mit den niedrigen Zinskonditionen nicht geändert. Auf dieser Basis hat die Genossenschaft 2018 Neubau- und Modernisierungsdarlehen mit einem Volumen von rund 13,7 Mio. € aufgenommen. Die Tilgung von Darlehen erfolgte mit einem ähnlich hohen Volumen (12,5 Mio. €). Im Ergebnis konnten die **Kreditverbindlichkeiten** auf einem konstant niedrigen Niveau gehalten werden. Dies verdeutlicht auch die Grafik „Durchschnittliche Verschuldung je m² Wfl./Nfl.“ Die Branche liegt hier bei rund 240 € je m² Wfl./Nfl.

Kapital

Durch den **Jahresüberschuss** von 6,2 Mio. €, welcher den Ergebnisrücklagen zugeführt wurde sowie den Anstieg der Kapitalrücklage und die Zunahme der Geschäftsguthaben von zusammen 0,2 Mio. €, hat sich das **Eigenkapital** der Genossenschaft um 6,4 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote ist dadurch auf 63,0 % gestiegen (Vorjahr: 62,2 %).

Michael Reichel

18.404

Rechnungen
bearbeitet

11.204

Reparaturaufträge
abgearbeitet

1.692

Wohnungsabnahmen
und -übergaben
durchgeführt

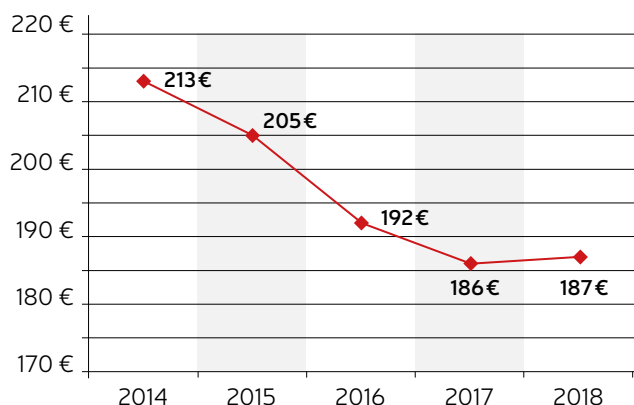
9.883

BK Abrechnungen
erstellt und verschickt

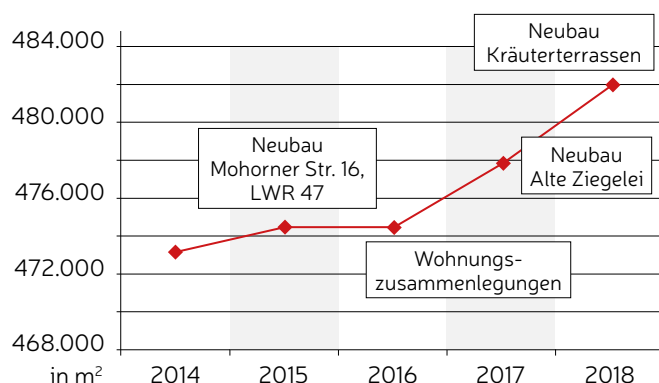
314.566

E-Mails
versendet und erhalten

Durchschnittliche Verschuldung je m² Wfl./Nfl.



Entwicklung der Wohnfläche



Vermögen in T€	2018	2017
A. Anlagevermögen	289.905,3	282.535,9
davon Neubau „Kräuterterrassen“ fertiggestellt	3.390,6	0,0
davon Neubau „Kräuterterrassen“ im Bau	9.735,4	6.480,8
davon Modernisierung Leutewitzer Ring 46-52	887,2	168,1
Bauvorbereitung	1.295,9	247,1
B. Umlaufvermögen	24.816,9	25.886,1
davon Unfertige Leistungen	11.617,2	11.311,6
davon Mietforderungen	116,9	141,2
davon Sonstige Vermögensgegenstände	340,5	864,4
davon Flüssige Mittel	12.270,3	13.291,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7,0	13,2
Bilanzsumme	314.729,2	308.435,1

Kapital in T€	2018	2017
A. Eigenkapital	198.433,4	191.986,1
davon Geschäftsguthaben	10.795,2	10.604,0
davon Kapitalrücklage	2.892,0	2.858,7
davon Ergebnisrücklagen	184.746,3	178.523,4
B. Rückstellungen	1.053,8	1.019,2
C. Verbindlichkeiten	115.241,9	115.427,5
davon Kredite	100.123,2	99.678,5
davon erhaltene Anzahlungen	12.664,1	12.432,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	2,3
Bilanzsumme	314.729,2	308.435,1

BERICHTE UND BESCHLÜSSE

Vertreterversammlung 2019

Die ordentliche Vertreterversammlung unserer Genossenschaft fand am 27. Juni 2019 in der EWG statt. Herr Thomas Winkler, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Versammlungsleiter, begrüßte die Vertreter/innen im Namen des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Besonders begrüßte er die Verbandsprüferin Frau Sarah Girke, Herrn Dr. Jürgen Hesse als ehemaligen Vorstand sowie Herrn Prof. Thomas Naumann als Kandidaten für den Aufsichtsrat. Von den 77 eingeladenen Vertreterinnen und Vertretern haben 61 an der Versammlung teilgenommen.



angeregte Gespräche nach der Versammlung

Bericht des Vorstandes

Im Bericht zum Geschäftsjahr 2018 erläuterte Herr Reichel die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Genossenschaft anhand einzelner Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Detailliert erklärte er die wesentlichen Faktoren zur Steigerung des Jahresüberschusses auf ca. 6,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Er hob im Bericht hervor, dass ca. 80 % der Einnahmen der Genossenschaft in die Bestände reinvestiert werden. Frau Neelmeijer belegte die Investitionen mit der Aufführung der wesentlichen Maßnahmen zu Neubau, Modernisierung und Instandsetzung.

Bericht des Aufsichtsrates

Herr Winkler verlas den Bericht des Aufsichtsrates. Er betonte die weitere positive Entwicklung der Genossenschaft, ablesbar an steigenden Umsätzen, niedrigem Leerstand und an der kontinuierlichen Modernisierung der Bestände. Herr Winkler berichtete über die ge-



Gratulation zur Wiederwahl für Herrn Winkler

meinsamen Sitzungen des Aufsichtsrates und die seiner Ausschüsse mit dem Vorstand. Im Ergebnis seiner Tätigkeit stellte der Aufsichtsrat fest, dass der Vorstand seine Verpflichtungen zu jeder Zeit erfüllt hat.

Zusammengefasstes Prüfungsergebnis

Das von Frau Girke vorgetragene zusammengefasste Prüfungsergebnis bestätigt die Erfüllung des satzungsmäßigen Förderzwecks der Genossenschaft gegenüber ihren Mitgliedern. Im Ergebnis der Prüfung konnten der Genossenschaft die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie eine ordnungsgemäße Buchführung und eine geordnete Vermögens- und Finanzlage bestätigt werden.

Feststellung des Jahresabschlusses

Die Vertreter/innen stellten daraufhin einstimmig den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 314.729.154,49 € fest und beschlossen die Einstellung des Jahresüberschusses von 6.222.848,75 € in die gesetzliche Rücklage. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates

Weitere Tagesordnungspunkte waren die Wiederwahl der Aufsichtsratsmitglieder Claus Ludwig Meyer-Wyk und Thomas Winkler sowie die Neuwahl von Prof. Dr.-Ing. Thomas Naumann, da Herr Dieter Kummer gemäß Satzung altersbedingt nicht wiedergewählt werden konnte. Alle drei Kandidaten wurden einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt, Herr Prof. Naumann nach einer kurzen persönlichen Vorstellung. Die Gewählten nahmen die Wahl an und bedankten sich bei den Vertreter/innen für das Vertrauen.

Wahl des Wahlvorstandes

Letzter Tagesordnungspunkt war die Wahl der Mitglieder des Wahlvorstandes für die Wahl der Vertreter im Jahr 2020. Bitte lesen Sie dazu auch Seite 3.

Am Ende der Vertreterversammlung 2019 verabschiedeten Vorstand und Aufsichtsrat Herrn Kummer und dankten ihm für seine 21-jährige Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied und die stets gute Zusammenarbeit. Herr Kummer erinnerte an eine interessante, baureiche Zeit in den vergangenen Jahren und wünschte seinem Nachfolger stets den kritischen „Baublick“.

MITGLIEDERFÖRDERUNG

Mittelfristige Bauplanung



Jedes Jahr wird die mittel- und langfristige Bauplanung auf den Prüfstein gestellt und geschaut, ob die Vorhaben zu den sich ändernden äußeren Bedingungen passen, ob die Planungen die aktuellen Prioritäten am Markt berücksichtigen, ob der technische Zustand der Gebäude richtig beurteilt wurde und welche Mittel aufgrund der steigenden Baukosten eingeplant werden müssen.

Schwerpunkt der mittel- und langfristigen Planung ist die weitere Modernisierung des Gebäudebestandes in Gorbitz. Noch haben wir Quartiere, die seit ihrer Errichtung kaum Maßnahmen erfahren haben. Der Unterschied zu den Modernisierungen der vergangenen Jahre ist, dass wir in Zukunft häufig modernisieren müssen, obwohl die Wohnungen bewohnt sind. Damit Sie als Wohnende dies auch in Ihre Planung aufnehmen können, informieren wir Sie über den aktuellen Planungsstand zu den großen, komplexen Maßnahmen.



Innenhof Braunsdorfer Straße 23–29



Hainbuchenstraße 17–35



Wilsdruffer Ring 31/33

2020

HÖHENPROMENADE

Leutewitzer Ring 35/37 und 25–31
(Komplettmodernisierung und Umbau zu barrierefreien Wohnungen)

AN DER KLEINGARTENSPARTE

Braunsdorfer Straße 23–29
Malterstraße 1/3
(energetische Modernisierung)

2021

GINSTERSIEDLUNG

Maulbeerenstraße 17–27
(energetische Modernisierung)

2021/2022

AN DER KLEINGARTENSPARTE

Braunsdorfer Straße 47–65
(energetische Modernisierung)

AM WEIDIGTBACH

Hainbuchenstraße 17–35 und 18–32
(Strangsanierung)

2022

STADTBlick

Wilsdruffer Ring 31/33
(Komplettmodernisierung und Umbau zu barrierefreien Wohnungen)

Selbstverständlich werden alle Mitglieder und Mieter rechtzeitig und langfristig zu den Maßnahmen in ihren Gebäuden informiert.

*Wir gratulieren
nachträglich*

99 Jahre

Ingeborg Schilk Gorbitz

98 Jahre

Helmut Jannke Gorbitz

97 Jahre

Werner Wetzel Cotta

96 Jahre

Hertha Zschärlich Cotta
Ilse Goldschmidt Rabenau
Elisabet Schulze Gorbitz
Marianne Birke Löbtan
Gisela Schulz Gorbitz

95 Jahre

Gertraud Wartig Gorbitz

94 Jahre

Hildegard Czerny Gorbitz
Erika Schubert Cotta
Georg Siebenhaar Briesnitz
Hildegard Häslich Löbtan
Gerd Werner Cotta

93 Jahre

Hanna Werner Cotta

92 Jahre

Marga Schicke Gorbitz
Bagonizza Triebe Löbtan
Ursula Wagner Gorbitz

91 Jahre

Ursula Henzschel Gorbitz
Rose Schwertner Gorbitz
Erika Mierzwa Gorbitz
Elfriede Schmidt Briesnitz
Günther Mattheß Gorbitz
Günter Carius Cotta

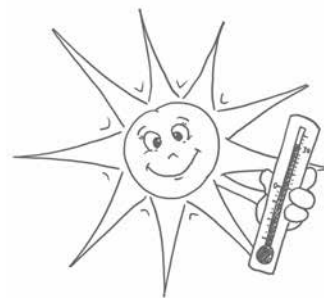
90 Jahre

Margot-Thea Krause Gorbitz
Helga Bärtsch Gorbitz
Werner Hering Löbtan
Jutta Lohse Cotta
Wiltrud Großpietsch Briesnitz
Sonja Günther Gorbitz
Hildegard Kirsten Cotta
Herta Süßenbach Gorbitz
Brigitte Hultsch Briesnitz
Christa Lorenz Gorbitz
Ilse Heinze Briesnitz
Helmut Uhlemann Gorbitz



HEATRESILIENTCITY

Keep Cool in Gorbitz



Auch in diesem Jahr war das Projekt „HeatResilientCity“ – Hitzero buste Stadt – auf der Familienmeile beim Westhangfest am 16.06.2019 vertreten. Zum Gorbitzer Stadtteilstadtteilfest befragte das Projektteam zum zweiten Mal die Bürgerinnen und Bürger zum Thema Hitze.

Hitze projekt startete auf dem Westhangfest in die zweite Befragungsrunde

Während die Kleinen Sonnenhüte bastelten oder am Glücksrad tolle Preise gewinnen konnten, stellten Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter die Ergebnisse der ersten Befragung vor. Außerdem konnten die Besucherinnen und Besucher an einer Karte selbst aktiv werden. Wo genau wünschen sie sich mehr Bäume? Wo sollen Trinkbrunnen oder mehr Sitzbänke im Schatten aufgestellt werden? Die Verortung konkreter Maßnahmenwünsche im Projektgebiet soll dem Projektteam dabei helfen, bewohnerorientierte Klimaanpassungsmaßnahmen im Freiraum umzusetzen.

Bereits im Sommer 2018 waren die Forscherinnen und Forscher des Instituts für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der FH Erfurt gemeinsam



mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dresdner Umweltamtes auf Straßen und Plätzen in Dresden-Gorbitz unterwegs. Insgesamt 178 Gorbitzerinnen und Gorbitzer brachten so ihre Meinungen und Einschätzungen zur Hitzebelastung im Stadtteil und in ihren Wohnungen sowie zu möglichen künftigen Anpassungsmaßnahmen an sommerliche Hitze ein.

Temperaturmessungen des letzten Jahres zeigten auch im Gebäude Problemzonen im direktem Umfeld der Bewohnerinnen und Bewohner auf. Die Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG, die Hochschule für Technik und Wirtschaft, das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung und das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden haben deshalb gemeinsam Maßnahmen erarbeitet, die zu einer spürbar verminderten Hitzebelastung im Innenraum führen sollen. Im Zuge der aktuell laufenden Sanierungsarbeiten an drei Objekten am Leutewitzer Ring werden außenliegende Verschattungssysteme, eine spezielle Dämmschicht unter dem Dach sowie eine verbesserte Zentrallüftung angebracht. Nach Beendigung der Bauarbeiten sollen im Anschluss Temperaturmessungen die Effekte und Wirksamkeit der Maßnahmen aufzeigen.

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt und zu den Befragungsergebnissen der Sommerumfrage 2018:

<http://heat-resilientcity.de>



Isabelle Fanghänel
Projektbearbeiterin
LH Dresden Umweltamt



65 JAHRE EWG

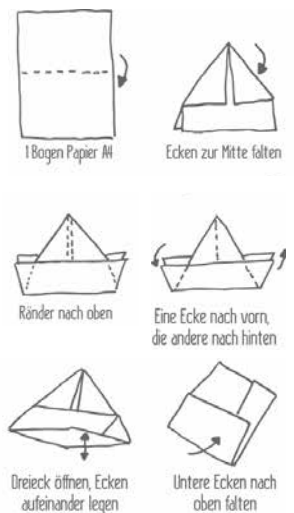
Volle Kraft voraus!

Für den Abend des 5. Juli – dem 65. Jahrestag unserer Genossenschaft – waren die Vertreterinnen und Vertreter, der Aufsichtsrat sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Vorstand zu einer Dampferfahrt Richtung Radebeul eingeladen worden.

Beim Blick auf den niedrigen Elbpegel fragten sich die Fahrgäste, ob der Dampfer „Leipzig“ fahren wird oder nicht. Er fuhr. Und genau die Route nach Programm. Frau Neelmeijer erinnerte daran, dass die Genossenschaft in ihren 65 Jahren auch mit widrigen äußeren Umständen zu kämpfen und sich nicht von ihrem Erfolgskurs abbringen lassen hatte. Und sie betonte, dass auch für die künftige Entwicklung und Gestaltung der Genossenschaft alle – wie an diesem Abend – in einem Boot sitzen würden: Nach der kurzen Jubiläumsrede konnte man sich auf die ungewohnten Ansichten von diesem Teil der Elbe konzentrieren.

Oder auf das Geschehen an Bord. Der Animator Tasso erschien mal als Matrose mit riesig langen Beinen, dann als jonglierender Koch, befrackter Tänzer oder als altertümlicher Fotograf. Musik und Gesang gab es auch, die ließ der waschechte Italiener Adriano erklingen. So mitreißend, dass auf dem Oberdeck bald getanzt wurde.

Die gute Stimmung sprang bis auf die Ufer über, denn an vielen Stellen wurde dem Kahn der fröhlichen Leute zugewinkt. Trotzdem war genügend Gelegenheit zu vielen Gesprächen, zu denen man sonst nicht kommt. Als der Dampfer nach 4 Stunden wieder anlegte, wollten einige gar nicht von Bord gehen.



Götz Krüger



A group of people are gathered outdoors in front of a multi-story building under construction. The building is heavily covered in metal scaffolding. In the foreground, a man with white hair and glasses, wearing a light blue short-sleeved button-down shirt and blue jeans, is smiling and looking towards the camera. He has a dark jacket draped over his left arm. To his right, a woman with brown hair and sunglasses, wearing a white sleeveless top with a geometric pattern and a dark skirt, is looking towards him. In the background, several other people are visible, including a man in a white shirt and blue jeans, and a man in a blue polo shirt. The ground is a light-colored, unpaved surface. The overall atmosphere is casual and social.

*Aus unseren
Quartieren*



3. Bauabschnitt: Rohbau komplett

Dank an alle Beteiligten

Begonnen hatte alles mit dem 1. Spatenstich am 22.03.2017, mit dem die EWG für ihr großes Neubauprojekt in Gorbitz, die „Kräuterterrassen“, Geschichte schrieb. Hier entstehen 184 neue Wohnungen in 3 Bauabschnitten für insgesamt ca. 31 Mio. Euro.

21. JUNI

*Wir feierten Richtfest
für den 3. Bauabschnitt.*



In diesem Bauabschnitt werden bis Mitte Mai 2020 ca. 11 Mio. € investiert und die letzten 70 Wohnungen fertig gestellt. Dank der Zuverlässigkeit und des Einsatzes des Generalunternehmers und aller beteiligten Firmen, der Architekten und Planer und nicht zuletzt der Projektleitung und der Vermieter der EWG liegen alle Bereiche im Plan: der Baufortschritt, die Kosten und auch das Vermietungsergebnis.



Pünktlich 13.00 Uhr, bei strahlendem Sonnenschein, ging es los. Bauherr und alle geladenen Gäste, Bauarbeiter und Handwerker, Bauleiter, Projektleiter und Chefs, unsere Mitarbeiter und unsere künftigen Mitglieder und Mieter trafen sich vor Ort.

Die Architektin Frau Hähle von IGC und der Vorstand der EWG, Herr Reichel, richteten Dankesworte an die Beteiligten und erläuterten kurz die Besonderheit dieses ambitionierten Bauvorhabens. Im Anschluss hielt der Zimmermann den Richtspruch, wünschte Glück und Zufriedenheit und segnete den Bau. Besiegelt und angestoßen wurde dieser Akt mit einem Glas Sekt. Die Scherben des am Boden zersprungenen Glases sollen dem Bauherren Glück bringen. Zum Abschluss wurden der Vorstand, Herr Reichel, die Projektleiterin der EWG, Frau Floßmann und die Projektleiterin der Bauüberwachung

von IGC, Frau Frehse gebeten, den letzten Zimmermannsnagel in den bereitgestellten „kleinen Dachstuhl“ einzuschlagen.

Der zünftige Richtschmaus am Nachmittag sorgte für das leibliche Wohl der anwesenden Gäste. Ab 14.00 Uhr hatten die zukünftigen Mieter die Möglichkeit, „ersten Kontakt“ zu ihrer Wohnung aufzunehmen. Das Angebot wurde rege genutzt und unsere Mitarbeiter hatten viele Fragen rund um das neue Bauvorhaben zu beantworten. Das Resümee am Ende des Tages war durchweg positiv.

Wohnen im Denkmal

Cotta: Steinbacher Straße 12-24 und Hebbelstraße 43



Zum Bestand unserer 65-jährigen Genossenschaft gehören auch die 90-jährigen Gebäude in Cotta.

Der damalige Kleinwohnungsbauverein hatte mit dem Architekten Prof. Dr. Otto Schubert einen Planer, der sich auch neuen Einflüssen öffnete. Zu jener Zeit kam es zu Veränderungen im Bau von Genossenschaftswohnungen. Neue architektonische Einflüsse machten sich bemerkbar, bis zum Schluss wurde hin und her und umgeplant: Sollten Erker die architektonischen Dominanten bilden oder doch ein Ladenanbau, sollte eine Uhr am Gebäude die Zeit anzeigen, sollte ein Flachdach für Modernität stehen, sollte das Eckhaus mit seiner anderen Gebäudehöhe ein Blickfang sein?

Auf jeden Fall war man sich einig: Die Wohnungen werden mit Bädern ausgestattet und erhalten mehr Wohnräume. Eine kleine Loggia sorgt für mehr Wohnqualität.

1986 kamen die Steinbacher Str. 12–24 und die Hebbelstr. 43 mit den darin wohnenden Genossenschaftsmitgliedern zu unserer Genossenschaft, der damaligen AWG Deutsche Reichsbahn. Der Zustand der Häuser war nicht gut. Es folgten Jahre der Planung, Zustandserfassung, Kalkulation und Realisierung von Instandsetzung und Modernisierung in Teilabschnitten. Zuerst wurde dabei in 1991/92 beginnend die Substanz der Gebäude erhalten. Bei einem unter Schutz gestellten Kulturdenkmal wie diesem galt und gilt es Vieles zu beachten.



letzter Abschnitt: Steinbacher Straße 12 – 14

In den Bescheiden des Amtes für Denkmalschutz heißt es:

„Das Erscheinungsbild sowie alle Bauteile und Ausstattungsgegenstände sind, soweit sie originale Substanz darstellen und zur Nachvollziehbarkeit der Denkmalwürdigkeit unerlässlich sind, zu schützen und im Rahmen der Zumutbarkeit zu erhalten bzw. denkmalgerecht instand zu setzen.“

Was sich so einfach liest, bedeutet in der Praxis: **Gemeinsam mit dem Amt für Denkmalschutz Lösungen suchen, Kompromisse schließen, Originales erhalten.**



Bautagebuch Kräuterterrassen

→ 1. ABSCHNITT

Lavendelhof (Kamillenweg 1/3)
Salbeihof (Kamillenweg 5/7)
Rosmarinhof (Kamillenweg 9/11):

- Fertigstellung der Häuser komplett, Abnahme der Wohnungen und Allgemeinbereiche
- Fertigstellung der Außenanlagen in den Hofbereichen, Pflanz-

arbeiten fast vollständig erfolgt

- Nutzungsfreigabe durch die Bauaufsicht
- Einzug der Mieter ab 12.10.2018 bis 08.02.2019

→ 2. ABSCHNITT

Einzelstadthaus (Thymianweg 10)
Doppelstadthäuser (Thymianweg 6/8 und Thymianweg 2/4):

- Fertigstellung der Häuser komplett, Abnahme der Wohnungen und Allgemeinbereiche





fertige Dach- und Fassadensanierung Steinbacher Straße 14b–24 und Hebbelstraße 43



Das Innenleben

In mehreren Etappen wurde das Innere der Häuser fit gemacht: Heizung, Sanitär, Elektrik wurden erneuert, Treppenhäuser aufgefrischt, Wechselsprechanlagen installiert und Grundrisse modernen Wohnbedürfnissen angepasst. Einen Kraftakt galt es gemeinsamen für uns und unsere wohnenden Mitglieder zu stemmen, als wir 2001 mit einem Baustopp belegt wurden. Knapp ein Jahr dauerte das neuerliche Genehmigungsverfahren, um im Rahmen der Grundrissveränderungen auch vom Amt akzeptierte Lösungen für die Ausführung der Balkone zu erreichen. Das Gebäude Hebbelstr. 43 erhielt für die darin befindlichen barrierefreien Wohnungen einen Aufzug. Jetzt, in 2019, ist die Erneuerung des Aufzuges unabdingbar.

Die Hülle

2016 begann

- die Kompletterneuerung der Dacheindeckung gemäß Bestand mit Biberschwanzziegeln
- die Erneuerung der Dachgaubenfenster gemäß Bestand mit Sprossen sowie in ähnlicher Farbe
- die Reinigung und der Farbanstrich der Fassade in Anlehnung an die Bestandsfarbe

Bereits 2015 wurden die Klappläden erneuert.

2019 finden die Maßnahmen zur Dacheindeckung und zur Fassade mit der Steinbacher Straße 12b und 14 ihren Abschluss.

Die Außenflächen

Ca. 7.000 m² Außenfläche umgeben die Gebäude. Veränderungen in diesen Arealen bedürfen ebenfalls der Zustimmung des Amtes. Die Heckeneinfassungen und die straßenseitigen Einfriedungen sind dabei wichtige zu schützende Details. Im Innenhof entstanden in verschiedenen Bereichen PKW-Stellplätze. Anstelle der abgerissenen Schuppen und Pachtgaragen werden an den fensterlosen Giebelseiten weitere Stellflächen entstehen, da sich die Parkplatzsituation mit der Umgestaltung der Steinbacher Straße durch die DVB verschärfen wird. Auch hier konnte gemeinsam mit dem Amt für Denkmalschutz eine gute Lösung gefunden werden.

Die Steinbacher Str. 12-24 mit der Hebbelstr. 43 steht stellvertretend für viele unserer denkmalgeschützten Häuser – mit ihrem dauerhaften Aufwand zum Erhalt, aber auch mit ihrer Schönheit und guten Wohnqualität.



Margita Hergert

- Zuwegung zum Haus und Feuerwehrezufahrt fertiggestellt
- Nutzungsfreigabe durch die Bauaufsicht
- Einzug der Mieter ab
26.02.2019 Thymianweg 10
29.04.2019 Thymianweg 6/8
09.07.2019 Thymianweg 2/4

Außenanlagen zwischen 1. und 2. BA:

- Arbeiten an den Freiflächen zwischen den Häusern mit Geländeregulierung, Anlagen der Spielbereiche usw.
- Freigabe der Spielbereiche Ende 07/2019

- Die letzten Pflanzarbeiten werden in der nächsten Pflanzperiode im Herbst 2019 erfolgen

→ 3. ABSCHNITT

Gartenhäuser Thymianweg 1-7

- Rohbau bis Dachgeschoss fertiggestellt / Winkelstützelemente gesetzt
- Fußbodenheizung und Estrich fertiggestellt
- WDVS in Arbeit bzw. fertiggestellt
- Beginn der Ausbauarbeiten

Stadthäuser Schlehenstraße 1–5

- Tiefbau- und Gründungsarbeiten abgeschlossen
- Hausanschlüsse für Elektro, Fernwärme, Trink- und Schmutzwasser verlegt
- Rohbauarbeiten abgeschlossen
- Grobgeländeregulierung erfolgt
- 27.06.2019 Abbau des letzten von ursprünglich drei Kränen

Claudia Floßmann



KLIMASCHUTZ

Wiese statt Rasen

Wissen wir eigentlich, was wir für einen grünen Schatz direkt vor der Haustür haben?

Nicht erst seit das Thema Klima in aller Munde ist, sind wir aktiv. Wir haben, was Andere erst schaffen müssen: Jede Menge Grün.

Gehen wir verantwortungsvoll damit um?

Wo liegt unsere Verantwortung für die Zukunft?

Wie unterstützen wir Ihr Wohlfühlen im Quartier?



Renaturierter Parkplatz Lise-Meitner-Straße ^
Retentionsmulden Hetzdorfer Straße >

Unser Handeln ist breit gefächert:

Bereits seit Jahren entsiegeln wir Flächen, auf denen sich die Natur frei entwickeln darf. Der Stadtwald am Leutewitzer Ring, die ehemaligen Parkplätze am Omsewitzer Ring und an der Ecke Harry-Dember-/Lise-Meitner-Straße sowie die Kräuterwiesen in der „Kräutersiedlung“ stehen für diese Wandlung.

**Ca. 400.000 m²
Rasenfläche, das entspricht
in etwa der Größe von
56 Fußballfeldern,
wollen bearbeitet sein.**

Aktuell erweitern wir die Kräuterwiesen im Hof Forsythienstraße 2–20. Dafür nutzen wir die Fläche des nicht mehr genutzten Bolzplatzes. Die dort entstehende Wiese mit Blühddiversität passt gut in die „Kräutersiedlung“.



Sommerbewuchs im Stadtwald Leutewitzer Ring

**Aktuell streben wir an,
zusammenhängende und größere Rasenflächen
in Wiesenflächen zu wandeln.**

Ziel ist es, die Artenvielfalt zu fördern, eine Kostenersparnis zu bewirken und dennoch eine ansehnliche Fläche zu erhalten. Wir werden die vorgesehenen Flächen zunächst in eine Wiese wachsen lassen. Wir haben aber nicht die Erwartung, dass damit sofort eine kräuterreiche Grünfläche entsteht. Ob später eine Artenbereicherung erfolgt

und welche Pflanzen diese Standorte annehmen – wir werden es abwarten und sehen. In der Zeit des Abmagerungsprozesses, der ca. 2 Jahre dauert, werden wir unsere Erfahrungen machen.



Die hochwachsende Wiesenfläche ist für einen zweimaligen Schnitt in der Wachstumsaison vorgesehen. Dem gegenüber steht ein regelmäßiger Kurzschnitt an den äußeren Bereichen. Nutzungsbehinderungen zu Gehwegen werden damit vermieden. Selbstverständlich werden Spiel- und Wäscheplätze auch weiterhin kurz gehalten.

Für eine extensive Pflege ab Juli 2019 sind folgende Flächen vorgesehen: Oberhalb des Leutewitzer Rings 30–44, Teile des Hof- und Hangbereiches hinter der Herzogswalder Str. 27–45, am Giebel der Herzogswalder Str. 45 sowie der straßenabgewandte Grenzbereich des Parkplatzes PII/3.

Aktuell sind wir in Ihren Quartieren, sowohl in den Gorbitzer Beständen als auch im Altbau unterwegs, um nach weiteren geeigneten Flächen zu schauen. Unterstützen Sie uns dabei. Sie wissen sicher am besten, welche Flächen zur Freizeitgestaltung genutzt werden und an welchen Stellen Sie sich an ungestört entwickeln der Artenvielfalt erfreuen wollen.

Margita Hergert

LEUTEWITZER RING

Frühlingsfest

Nachbarschaften – begleitet durch die Genossenschaft, im Alltag mit Leben erfüllt durch die Mitglieder selbst.

Ein gutes Miteinander entsteht nicht von allein. So ein Hoffest ist da genau das Richtige. In diesem Sinne feierten wir nach Abschluss der mehrjährigen Baumaßnahmen im Leutowitzer Ring 46-74 am 26.04.2019 ein Frühlingsfest. Es mischte sich eine fröhliche und neugierige Mieterschaft. In den vielfältigen, teils neuen Wohnungsgrundrissen fanden verschiedene Mieter mit unterschiedlichen Interessen ein neues Zuhause: Junge Leute, als Single, als Minifamilie, als Großfamilie; das reifere Alter allein, zu zweit oder auch mit Platz für die Enkel, mittendrin zwei Wohngruppen, deren Bewohner körperliche Einschränkungen haben, und nicht zu vergessen unsere "Altm Mieter", die dieses Quartier schon immer als ihr Zuhause schätzten.

Die Baumaßnahmen lagen zwar schon etwas zurück, aber es lohnte sich, die begrünten und schön gestalteten Außenanlagen mit einzubeziehen. In der Vorbereitung wurden Wimpelketten gespannt, der Rasen frisch geschnitten, Blumencontainer geschleppt und Biertischgarnituren aufgebaut. Bei strahlendem Sonnenschein fanden



Mit Muskelkraft zum leckeren Smoothie.

sich die Mieter bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Der hübsch arrangierte, kleine Blumenmarkt erfreute sich großer Beliebtheit. So konnten die Mieter ihre Balkonkästen gleich vor Ort bepflanzen oder sich von den Floristen des Pflanzenmarktes „Roseneck“ fachmännisch beraten lassen. Die starken Arme unserer männlichen Kollegen trugen die bepflanzten Kästen auf Wunsch sogar in die 6. Etage.



Unser Kuchenbuffet fand reißenden Absatz, so dass wir schon kurz nach 16 Uhr die Siegerin des ausgelobten Kuchenwettbewerbs küren konnten.

Für sportliche Betätigung sorgte unser Smoothie-Bike, bei dem kräftig in die Pedale getreten werden musste, um an die saftige Erfrischung zu gelangen. Lange Schlangen bildeten sich auch vor der Popcornmaschine. Als Dank gab es reichlich glückliche Kinderaugen und zufriedene Mitglieder mit dem Wunsch, so einen Blumenmarkt im nächsten Jahr wieder auszurichten.

Wir werden sehen. Auch, wie sich Nachbarschaften und Hausgemeinschaften gefunden haben. Vielleicht können wir ja das nächste Mal von Ihnen berichten?

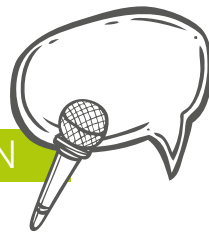
Alexandra Oswald



Der kleine Blumenmarkt fand großen Anklang.



BEWOHNTE HÄUSER MODERNISIEREN



Mieter erzählen



Herr Diener

ist auf der Braunsdorfer Straße aufgewachsen und gleich ins Nebenhaus gezogen. Hier wohnt er seitdem mit seiner Frau und den drei Kindern.



B. Wagner: Herr Diener, bei der Modernisierung von Häusern mit Mensch und Maus und Schrank und Stuhl geht es ja auch um Sie, also um die Mieter. Und da wir in den kommenden Jahren weitere ähnliche Projekte haben, ist die Braunsdorfer unser „Lehrstück“. Das Interview wird also andere Mieter über die Sanierung aus Ihrer Perspektive informieren. Wir erfahren, was wir zukünftig besser machen können und was gut gelaufen ist. Haben Sie sich durch die EWG ausreichend informiert gefühlt? Man hat ja aufgrund der Informationen bestimmte Erwartungen. Stimmt das mit dem, was passierte, überein?

Herr Diener: Informiert wurden wir rechtzeitig und ausreichend. Meine Eltern waren auch bei der Mieterversammlung. Aber es stand ja auch alles in dem Informationsschreiben, was gemacht wird und wann, wie und wer. Das war in Ordnung.

Das ist ja die erste Modernisierung, die Sie mitmachen. Wie haben Sie denn die Abläufe in der Wohnung erlebt? Wir hatten ja die Ausweichwohnung, so dass wir die Maßnahmen in der Wohnung gar nicht so miterlebt haben. Aber ich finde das eigentlich schon zu viel, um sowas im bewohnten Zustand zu machen. Mit der Heizung, das mag alles gehen, das hält man aus ... vielleicht bis auf die ganzen Wanddurchbrüche. Aber mit der Küche im bewohnten Zustand geht meiner Meinung nach absolut nicht.

Dass die Küche überhaupt nicht nutzbar ist?

... vor allem über eine ewig lange Zeit. Und noch dazu – wir waren ja jetzt nicht direkt betroffen – im Haus das Wasser abzustellen und dann nach dem Feiertag und über das ganze Wochenende nichts zu machen. Das war eine Fehlplanung. Und dann die Fenster abzuhängen. Bloß in der Küche haben sie einen Schlitz in die Folie gemacht. Bei dem Wetter! Das geht gar nicht. Man erstickt dort drin. Rausgucken konnte man auch nicht mehr. Gut das hält man mal ein, zwei Wochen aus. Aber das ist ja jetzt schon ewig. Nur um die Dämmung dranzumachen. So was muss im Vorhinein geklärt sein, dass das rucki zucki geht.

Ihre Wohnung ist aber jetzt fertig?

Ja von den Baumaßnahmen her schon. Aber die Informationspolitik der Handwerker hat nicht funktioniert. Unser Sicherungskasten wurde ja mit Beton geflutet. Ich wusste, dass was passiert war von meinen Eltern... kann ja alles passieren. Aber uns wurde gar nicht Bescheid gegeben. Da wäre ich runtergegangen und hätte mal meinen Kühlschrank ausgeräumt. Irgendwann hatte dann der Elektriker, der konnte gar nichts dafür, gesagt: „Herr Diener, der Kühlschrank war einen halben Tag ohne Strom.“ Es passieren doch überall Fehler. Aber man muss reden. Ich hatte extra meine Nummer hinterlassen.

Sie haben gesagt, dass Sie sich im Vorfeld doch ganz gut informiert gefühlt hatten. Gibt es noch andere Dinge, die gut waren?

Das mit der Ausweichwohnung hatte wirklich nahtlos geklappt – auch ohne einen Härtefallantrag. Das hatte einwandfrei geklappt. Termine wurden eingehalten für die Abnahme und Übergabe der Wohnung. Das war alles vollkommen problemlos. Da haben wir uns wirklich unterstützt gefühlt. Super war auch die Bereitstellung von Folien zum Abdecken der Möbel und Umzugskisten. Die kostenlose Sperrmüllentsorgung war auch eine gute Idee.

Haben Sie Empfehlungen für uns, was wir in Zukunft besser machen können?

Als erstes würde ich sagen, dass die Fenster erst dann abgeklebt werden sollten, wenn es wirklich notwendig ist. Und die Sache mit dem abgestellten Wasser an Feiertagen, wo ja niemand arbeitet, sollte anders geregelt werden. Dann sollten die Mieter bei Arbeiten am Wochenende vorher informiert werden. An dem einen Samstag wurden früh um sieben die Verankerungen der Gerüste in die Fassade gebracht. Das war wirklich nicht toll. Ich meine, wenn man das weiß, ist man ja vorbereitet.

Vielen Dank für das Interview, wir werden Ihre Hinweise an die Projektleiter weitergeben.



Baustelle Braunsdorfer Straße 31–45

Die vollständigen Interviews können Sie auf unseren Internetseiten nachlesen:

www.ewg-dresden.de



Familie Weger

zog 1982 aus beruflichen Gründen von Zittau nach Dresden in die Braunsdorfer Straße. Erstbezug im Plattenbau, das war was ganz Besonderes. Da sie 2 Jungen hatten, stand ihnen nur eine 3-Raum-Wohnung zu – so waren damals die Vergaberichtlinien.



A. Weigelt: Erstmal freuen wir uns, dass Sie bereit waren für dieses Interview. Sie wohnen hier ja „schon immer“ in dieser Wohnung und haben bereits eine Modernisierung mitgemacht, indem Sie sich Ihr Bad haben umbauen lassen. Da wissen Sie ja schon wie das ist, wenn Bauarbeiter in der Wohnung sind.

Familie Weder: Und die Fenster sind mal eingebaut worden. Aber das war kein Problem.

Wie waren Sie denn zufrieden mit der Ankündigung der Modernisierungsmaßnahme? War das für Sie so in Ordnung, die Mieterversammlung, das Anschreiben?

Ja. Ich muss sagen, wir hatten uns das anders gedacht. Aber wir sind angenehm überrascht worden. Die gesamte Organisation, der Ablauf der Baumaßnahme, das war so gut abgestimmt, dass man keine Kritik üben kann.

Und waren Sie zufrieden, wie mit Ihnen kommuniziert wurde? Waren die Ansprechpartner denn auch immer erreichbar für Sie?

Frau Kühne (Bauleitung) ist fast jeden Tag dagewesen und hat kontrolliert und gefragt und von der EWG Frau Floßmann. Das waren sehr gute Gespräche, wir können nichts Negatives sagen. Und vor allem, wenn man irgendwelche Probleme hatte, sind die sofort abgestellt worden. Vor allen Dingen sind wir sehr erfreut gewesen, dass wir im Vorfeld der Rekonstruktionsmaßnahmen ständig von der EWG die Informationen bekommen haben, was als nächster Schritt geplant ist. Auch der Ablaufplan war übersichtlich. Man konnte verfolgen: Was ist geplant, was ist gemacht. Und das ist zu fast 100 Prozent erfüllt worden tagtäglich.

Da freuen wir uns, da wir uns bei der Vorbereitung überlegt hatten: Wie informieren wir die Bewohner laufend? Und hat es mit den Handwerkern auch funktioniert?

Ja, auch sehr gut. Freundlich und sehr zuverlässig in der Arbeit bis auf die Fliesenleger. Das passiert mal. Solange was draußen stattfindet, ist es für einen selbst erst mal

nicht so wichtig. Aber wenn in der Wohnung gearbeitet wird, ist es wichtig, dass die Privatsphäre gewahrt wird. Man konnte auch gut mit ihnen sprechen. Das ist irgendwie ein gegenseitiges Nehmen und Geben. Viele Handwerker, die bei uns gearbeitet haben, haben zu uns gesagt: „Wir würden das bei uns zu Hause nicht anders machen.“ Sie sind mit Leib und Seele dabei gewesen. Aber eines muss ich sagen: den Umfang hatte ich mir so nicht vorgestellt. Was da auf uns drauf zukommt. Dass das so umfangreich ist..... Das war schon eine Herausforderung.

Hatten Sie die Möglichkeit, mal auszuweichen? Oder mussten Sie den ganzen Tag in der Wohnung bleiben?

Wir mussten nicht in der Wohnung bleiben. Wir hatten uns das so vorgenommen, dass immer jemand da ist, abwechselnd, falls der eine oder der andere Handwerker eine Frage hat. Da ist es schon besser, wenn man da ist.

Wie war es mit den Möbeln? Waren Sie mit dem Abbau und dem Wiederaufbau der Möbel durch die Firma Zimmermann zufrieden?

Ja. Es war bloß die Elektrik, die nicht ganz funktionierte. Da gab es Probleme mit dem Geschirrspüler und die Abzugshaube funktionierte nicht. Die eine Steckdose war nicht angeschlossen. Das wurde übersehen. Das Kabel wurde dann wieder angeschlossen.

Haben Sie die Möbel selbst abgedeckt, oder haben Sie sich da Hilfe geholt? Das hat eine Firma gemacht.

Gibt es denn auch etwas zu bemängeln?

Nein. Man muss das anerkennen, wie alles abgelaufen ist! Ich kann eigentlich nicht sagen, dass irgendetwas Negatives eingetreten wäre. Kleinigkeiten tauchen immer mal auf. Wenn wir aber mit den Handwerkern geredet haben, sind die sofort darauf eingegangen.

Dann wünschen wir Ihnen schönes Wohnen nach der Baumaßnahme.



**HELD
der
PLATTE**

**Sei schlau
und wohn
fast für lau!**

ab

99€*

*KM zzgl. NK

www.ewg-dresden.de



Heldenhaft günstig Wohnen!



Wenn der Ausbildungsplatz ruft, der Studienort möglichst weit weg von zu Hause sein soll oder einfach die Sehnsucht nach Freiheit wächst, wird es Zeit für die ersten eigenen vier Wände! In deinem Geldbeutel sieht es eher mau aus? Sei schlau und wohn fast für lau!

1-Raum-Wohnung bereits ab 99 € Kaltmiete!

Für Studierende und Auszubildende haben wir ausgewählte 1-Raum-Wohnungen bereits ab 99 € Kaltmiete zzgl. NK und ermäßigten Genossenschaftsanteilen. Bei befristeten Mietverträgen gilt der Preis bis zum Ende der Vertragslaufzeit, bei unbefristeten Verträgen für die Dauer des Studiums oder der Ausbildung.

Doch nicht nur der Preis ist ein unschlagbar gutes Argument für eine Heldenwohnung in der Platte:

- **Große Auswahl:** noch mehr 1-Raum-Wohnungen zu anderen Konditionen vorhanden
- **Superschnelles Internet:** 100 Mbit/s Kabel für ungehindertes Surfvergnügen,
- **Gute ÖPNV-Anbindung:** Mit der Uni-Linie 61 in 30 Minuten auf den Campus oder mit der Straßenbahn 2 und 7 direkt ins Stadtzentrum,
- **Grüne Naherholung:** Vielseitige Parks und Grünanlagen direkt vor der Haustür,
- **Unkomplizierte Versorgung:** Supermärkte mit langen Öffnungszeiten bis 21 Uhr fußläufig erreichbar,
- **Schnell und einfach:** von der Wohnungsbesichtigung bis zum Mietvertrag in nur wenigen Tagen,
- **Bonus bei Auszug:** Bonus für dich nach Ende des Studiums oder der Ausbildung, wenn du mit der Kündigung gleich deinen Nachmieter mitbringst.



Vermietungs-
hotline

☎ 0351 4 18 17 16

✉ wohnung@
ewg-dresden.de



Natürlich haben wir auch die passende WG-Wohnung für euch. Bezugsfertige 3-Raum-Wohnungen in Gorbitz, die nur auf eure Möbel warten!

Also worauf noch warten? Nutze unsere Wohnungssuche oder nimm direkt Kontakt zu unserem Vermietungsteam auf.



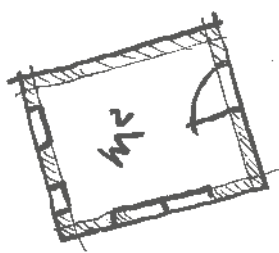
**HELD
der
PLATTE**

Sei schlau und
wohn fast für lau!

ab **99€***

*KM zzgl. NK

www.ewg-dresden.de



Sie suchen eine
Wohnung?

MIET-HOTLINE: (0351) 4 18 17 16

wohnung@ewg-dresden.de

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermietungsteam vereinbaren.



Bezug: ab 10/2019

**2-Zimmer-Wohnung in Briesnitz
Auf der Scheibe 28, EG**

- WG-geeignet
- Bad mit Wanne
- Küche mit Fenster und Abstell.
- Innenhof mit Wäschetrockenplatz
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- gute Verkehrsanbindung

Größe: ca. 49,16 m²
KM: 339,20 €
NK: 108,15 €
gesamt: 447,35 €



Bezug: ab 10/2019

**2-Zimmer-Wohnung, saniert
Cossebauder Straße 23 b, 2. OG**

- helles Wohnzimmer
- Wohnküche mit Balkon
- Bad mit Wanne
- gute Verkehrsanbindung

Größe: ca. 54,38 m²
KM: 364,35 €
NK: 152,27 €
gesamt: 516,62 €





Bezug: ab 10/2019

3-Zimmer-Wohnung, modernisiert im Quartier „An der Kirche“ Herzogswalder Straße 30, 5. OG

- großes Wohnzimmer mit Loggia
- Küche mit Fenster
- Bad mit Wanne
- Parkflächen vor der Haustür
- gute Verkehrsanbindung

Größe: ca. 64,27 m²
KM: 392,05 €
NK: 122,12 €
gesamt: 514,17 €



Bezug: ab 10/2019

4-Zimmer-Wohnung, saniert im Quartier „An der Kirche“ Leutewitzer Ring 56, 3. OG

- großes Wohnzimmer mit Loggia
- Bad mit Wanne
- Spiel- und Wäschetrockenplatz
- Anwohnerstraße
- Einkaufen ganz nah

Größe: ca. 77,46 m²
KM: 488,00 €
NK: 162,67 €
gesamt: 650,67 €



Bezug: ab 09/2019

2-Zimmer-Wohnung im Quartier „Am Erlebnisbad“ Robinienstraße 33, 5. OG, frisch saniert

- Wohnzimmer mit Loggia
- Bad mit Wanne
- Küche mit Fenster
- Einkaufen ganz nah

Größe: ca. 45,84 m²
KM: 307,13 €
NK: 91,68 €
gesamt: 398,81 €



Start

Mit Begeisterung dabei.

Freizeit



Das Laufsporterlebnis im Dresdner Westen

Lauf dich fit zum 8. Westhanglauf am 29. September 2019

Start ist ab 10 Uhr im Stadtblickpark. Dort werden anschließend auch die Sieger geehrt. Alle Läufer bekommen am Ziel eine Finisher-Urkunde. Eine Zeitnahme findet bei den Schülerläufen und den Hauptläufen statt. Die Teilnahme an allen Wettbewerben ist kostenfrei.

Anmeldungen zum Lauf sind ab sofort unter www.westhanglauf.de möglich. Es wird Laufrunden über insgesamt vier Distanzen geben, im Angebot sind Strecken von 500 m bis 9 km. Kinder bis 7 Jahre laufen die 500 m-Bambinirunde, die Altersklasse der 8 bis 13-Jährigen die 1000 m-Distanz im Stadtblickpark. Hauptläufe führen über 3 km und 9 km durch den Stadtteil am Hang. Gestartet wird im Stadtblickpark am Wilsdruffer Ring, gleich hinter der Freiwilligen Feuerwehr in Gorbitz.

Auch dieses Jahr setzen die Organisatoren des Westhanglaufes auf einen neuen Teilnahmerecord! Erklärtes Ziel der engagierten Orga-Truppe ist es, möglichst viele Schüler und Schülerinnen von Gorbitz für dieses Laufevent zu begeistern. Also nicht vergessen und den Termin gleich vormerken!

Anmeldungen
zum Lauf
sind ab sofort
möglich:

www.westhanglauf.de



Das Rahmenprogramm für alle Wettkämpfer, Unterstützer, Streckenposten und Anfeuerer wird – auch dieses Jahr – von der Freiwilligen Feuerwehr Gorbitz veranstaltet. Organisiert wird der Westhanglauf durch die „IG gesundes Gorbitz“, vertreten durch den Eisenbahner Sportverein, den Postsportverein Dresden, die FFW Gorbitz, die Polizeidienststelle DD-West und das Stadtteilbüro Gorbitz in Zusammenarbeit mit der LH Dresden sowie der EWG Dresden.

Astrid Hoffmann



Sport- und Familientag

Der Sport- und Familientag der Dresdner Wohnungsgenossenschaften feierte in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum. Zahlreiche Gäste nutzten die kostenlosen Spiel-, Sport- und Bastelangebote auf der Cockerwiese.

In unserem Hobbyraum durften wir wieder viele Familien begrüßen. An drei großen Basteltischen konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern Dinosaurier aus Pappe basteln. Die unterschiedlichen Modelle durften dann je nach Laune bunt bemalt und mit kleinen Motiven, Perlen oder Glitzer beklebt werden. Neben den immer gut besuchten Tischtennisplatten hatten auf der Slalomstrecke auch die Großen die Möglichkeit, gegeneinander anzutreten. Ein großes Highlight war das Geschicklichkeitsspiel Bungy-Run, bei dem man mit Hüftgurten an Gummiseilen befestigt war und damit weiter nach vorn gelangen musste als sein Gegner. Hier waren Kraft, Ausdauer und Willensstärke gefragt. Am Ende lockten wieder viele Preise und selbst für traurige kleine Verlierer hatten wir immer einen Trostpreis. Auch das tolle Bühnenprogramm mit vielen Show Acts und Überraschungen sorgte für gute Stimmung und Begeisterung bei dieser sehr schönen und gelungenen Veranstaltung für Groß und Klein.

Christiane Scharf, Silke Krestew





Gorbitz tanzte auf Wegen und Plätzen

Westhangfest
GORBITZ 16.06.2019

Vor, zurück, zur Seite, ran... So oder so ähnlich klingen die Ansagen in der Tanzschule. Ganz ähnliche Kommandos konnte man an diesem Sommersonntag auf der Höhenpromenade vernehmen.

Dort feierten die Gorbitzer und ihre Gäste das 13. Westhangfest unter dem Motto „Gorbitz tanzt“. Zwischen Amalie-Dietrich-Platz und Merianplatz begegneten den Besuchern tanzende Paare auf Wegen und Plätzen.

Viele der Festbesucher ließen sich von der Musik und den Tänzen aller Welt begeistern, ob Hüften schwingend beim Bauchtanz, swingend beim Charleston, bei moderner Bewegungsakrobatik beim Hip-Hop oder den Klassikern des Gesellschaftstanzes. Wer wollte, konnte sich auch bei einer gemeinsamen Polka oder rhythmischen Zumba ganz neu entdecken. Bei freiem Eintritt war Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein auf jeden Fall garantiert und wie es sich beim Tanztee gehört, kam auch die kulinarische Begleitung nicht zu kurz.

Wir danken allen Sponsoren und Beteiligten für ihr Engagement! Ohne diese Unterstützung wäre das Westhangfest in dieser Form nicht möglich.

Astrid Hoffmann





NACHBARN

Zusammen ist man weniger allein

Liebe Nachbarn, Freunde und Mitglieder unseres Vereins,

nach einem halben Jahr als Leiterin des NHVs möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken, die mich herzlich im Verein aufgenommen haben, mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen und mich tatkräftig bei Veranstaltungen, Um- und Aufräumaktionen unterstützt haben. Mir bereitet die Arbeit im Verein viel Freude. Ich habe schon einige Vorhaben umsetzen können, welche ich mir zu Beginn meiner Arbeit hier im NHV vornahm, wie zum Beispiel die Einführung eines Kochkurses, welcher alle 2 Wochen stattfindet oder auch den Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Seniorennetzwerk.



Nachbarschaftscafé zum Westhangfest

Wir haben viele lustige, interessante, schöne und aufregende Aktionen gestartet, wie zum Beispiel unsere Faschingsfeier oder das Osteressen und Osterbasteln. Auch das geistig-kulturelle Programm mit Vorträgen und Vorführungen hat wie immer großen Anklang gefunden.

Unsere Spargelfahrt im Mai war eines unserer Highlights. Die Anfahrt zum „Goldenen Hahn“ in Chemnitz führte uns über Freiberg durch weite Landschaften und wunderschöne gelbe Rapsfelder. So konnten wir die Natur und die schöne Frühlingszeit genießen. In der über 275 Jahre alten, traditionellen Gaststätte „Goldener Hahn“ haben wir das Essen genossen. Zu Eis und



Gemeinsam zum Spargelessen nach Chemnitz

Kaffee ging es dann bei schönstem Wetter noch auf die Augustusburg. Einen großen Dank sage ich Herrn Ehrlich, welcher einer der Fahrer unserer 3 Busse war. Natürlich danke ich auch meinen alten Arbeitskollegen der IGS Sachsen gGmbH für die Unterstützung.

Als nächstes stand die Schlösserfahrt im Juni auf dem Programm. Die dreistündige Fahrt führte uns bis nach Pillnitz und zurück. Trotz der Hitze haben uns viele Mitglieder begleitet. Neben den 3 Schlössern Albrechtsberg, Lingnerschloss und Schloss Eckberg haben wir auch zahlreiche Kraniche und Graugänse gesichtet und die schöne Elbenatur genossen. Auch hier bedanke ich mich sehr herzlich bei Frau Kummer, Frau Naumann und Herrn Ehrlich, da diese Fahrt ohne diese Begleitpersonen nicht möglich gewesen wäre.

Der Höhepunkt war unser Westhangfest im Juni. Neben vielen Speisen vom Grill, Fischbrötchen, einem riesigem Kuchenbuffet und unterschiedlichsten Getränken gab es auch ein umfangreiches Programm. Das Westhangfest

stand bei uns unter dem Motto „Zeitlose Tanzoase“, ab 11 Uhr lief Tanzmusik vom Band. Am frühen Nachmittag trat die Tanzgruppe des NHVs auf und ab 15 Uhr spielte das Ballhausensemble Standard- und Lateinamerikanische Tänze, Swing und Discofox, zu denen jeder das Tanzbein schwingen konnte. Die Handarbeitsgruppe hatte einen Basar aufgebaut. Ein großer Dank geht an alle

Akteure des Seniorennetzwerkes und des Quartiersmanagements für die gute Zusammenarbeit. Der größte Dank gilt aber den Mitgliedern des NHVs, Freunden und Bekannten, welche mit Kraft und Mühe, trotz Hitze, vor und hinter den Kulissen geschuftet haben und denjenigen, die die selbstgebackenen Kuchen beigesteuert haben!

Wir wünschen jetzt allen eine erholsame Sommerzeit und freuen uns auf den Herbst mit vielen weiteren, schönen Aktivitäten. Natürlich würden wir uns freuen, wenn wir noch ein paar neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen dürften.

Mit sonnigen Grüßen, Ihre Manja Schubert

Sie sind interessiert?
Melden Sie sich bitte beim:

NHV
Leutewitzer
Ring 45
☎ 417 89 96

CLUB PASSAGE

Tel. (0351) 4112665

www.club-passage.de**KONZERTE****07.09.****"MANFRED MAURENBRECHER"**

(Deutscher Liedermacher)

15,- €, erm. 12,- €

**14.09.****"Jubiläumskonzert: 10 JAHRE GREENPECKERS"** (Irish Folk)

15,- €, erm. 12,- €

21.09.**"Gruppe MTS"** (Liedkabarett mit Mut, Tatendrang und Schönheit)

18,- €, erm. 15,- €

**EWG-Kinotage**

Was gibt es schöneres, als einen Kinoabend im eigenen Wohnzimmer? Nach dem erfolgreichen Start unserer Kinoreihe im Mai, mit dem Filmklassiker „Die Unbestechlichen – The Untouchables“, folgt nun speziell für unsere studentischen Mitglieder eine Filmauswahl im Oktober. Wir sind gespannt für welchen Film am meisten geklickt wird. Die Abstimmung läuft wieder auf unserer Homepage und wird rechtzeitig über Facebook bekannt gegeben. Sichern Sie sich mit unserem Coupon den freien Eintritt und genießen Sie mal wieder einen Kinoabend ganz in Ihrer Nähe. Deshalb gleich Coupon ausschneiden, gut aufbewahren und zum Kinoabend mitbringen.

28.09.

"CAMiNHO" (akustische lateinamerikanische Musik)
15,- €, erm. 12,- €

**19.10.**

DETLEF BUNK "Szenisch-musikalische Lesung zu Paul Scheerbart"
10,- €, erm. 8,- €

26.10.

"STIFTE-Band" (popig-rockige, deutschsprachige Songs)
15,- €, erm. 12,- €

Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
kostenfrei mit Dresden-Pass, ALG II oder Sozialgeld

KINO**"Gorbitzer Programmkino"**

montags bis mittwochs
ab 02.09., 20 Uhr

NEU: "Gorbitzer Seniorenkino"

dienstags 10 Uhr

"2. EWG-Mieterkino"

14.-16.10., 20 Uhr



→ 15.09.
19 – 21 Uhr

OSTROCK IM MÜHLENTHEATER

Zschoner Mühle

Kartenhotline: 0160 6560485

Kartenpreis: 15,- €

→ jeden 3. Mittwoch
im Monat, 17–20 Uhr

REPAIRCAFÉ

Reparieren ist besser als Wegwerfen, für die Umwelt und Ihren Geldbeutel. Im RepairCafé gibt es das nötige Werkzeug, erfahrene Helfer und Kaffee, Tee und Kuchen für einen kleinen Plausch.

Kinder- und Familientreff
„Puzzle“ im dresden.karree
2. Etage, Harthaer Str. 3

→ 21. + 28.09.
19 Uhr

WILDGEHEGE MORITZBURG

HIRSCHBRUNFT
MIT NACHTFÜHRUNG

→ 16.10. 19 Uhr
10.00 – 16.30 Uhr

SENIORENTAG

des Seniorennetzwerkes

im SACHSEN FORUM.

Auch die EWG ist mit dabei.

Vorbeikommen lohnt sich!

www.sachsen-forum-dresden.de

→ 15.11.
19.30 – 21.30 Uhr

WHYSKER LIEDERMACHER-KONZERT

Zschoner Mühle

Kartenpreis: 15,- €, erm. 13,- €



Elbamare Erlebnisbad

Wölfnitzer Ring 65

www.elbamare.de

Öffnungszeiten

Erlebnisbad & Sauna:
Montag bis Sonntag,
Feiertage 10 – 22 Uhr

Schwangerenschwimmen

Atmung, Gymnastik, Entspannung
offener ganzjähriger Kurs mittwochs
9.15 – 10.00 Uhr
8,50 € inkl. 2 Std. Eintritt Bad

Aquarobic

Temperamentvolle, sehr intensive
Gymnastik mit Musik im Wasser,
offener Kurs jeden Mittwoch
17.45, 18.45 und 19.45 Uhr,
7,30 € inkl. 2 Std. Eintritt Bad

Mitternachtssauna

jedem 1. Samstag im Monat
Oktober bis März, 21 bis 01 Uhr

Halbstündliche Aufgusskreationen
in entspannter Atmosphäre. Auch
das Schwimmen im Badebereich ist
hüllenlos möglich. Als Veranstal-
tungspreis gilt der normale Eintritt,
der Abendtarif entfällt. Eine Voran-
meldung ist nicht erforderlich.

CLUB PASSAGE

Tel. (0351) 4112665

www.club-passage.de

KREATIVER FAMILIENSONNTAG

(4,- €, erm. 3,- €, Familienticket*
10,- €; zzgl. 1,50 € Material/Person)

*gelten für bis zu 2 Erw., mind. 2 Kinder,
max. 5 Personen

08.09., 15-16.30 Uhr

mit der Bildhauerin Petra Graupner

13.10., 15-16.30 Uhr

mit der Malerin/Grafikerin
Helene Heyder



FIGURENTHEATER

(5,- €, erm. 4,- €)

12.09., 9.30 Uhr

"Die Regentrude" (Daniela Schwalbe)

01.10., 9.30 Uhr

"Die Salzprinzessin" (Bianka Heuser)

Kinder- u. Jugendhaus InterWall

Altgorbitzer Ring 1

www.kjh-interwall.de

24.11., ab 15.00 Uhr

Familiensonntag im InterWall
Telefon (0351) 4120468

MITTELACHSE AKTIV

Amalie-Dietrich-Platz

Eine offene Initiative von Gorbitzer
Bürgern und Akteuren für eine leben-
dige Höhenpromenade.

28.08., 15.30 Uhr

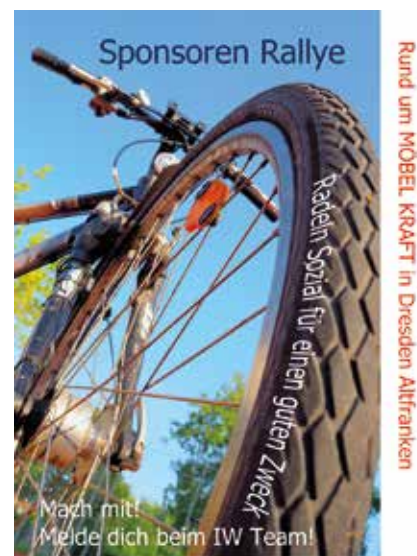
"GRÜNES GORBITZ"

Pflanzentauschmarkt & Saat-Kugeln
selber machen

25.9., 15.30 Uhr

"KUNST AM (PLATTEN-) BAU"

Gestalte Gorbitz mit dem Polylyx



15. September 2019
15 bis 17 Uhr

VHS, Helbigsdorfer Weg 1

Helbigsdorfer Weg 1

01169 Dresden

25.09., 16.00 – 18.15 Uhr

Druckwerkstatt mit Kindern

ab 6 Jahre (Familienkurs)
Kursgebühr 6,- €

Groß und Klein können hier das alte
Handwerk entdecken und selbst aus-
probieren. Teilnahme ohne Anmel-
dung möglich, Bezahlung vor Ort.

08.10., 18.30 – 20.45 Uhr

Fettstoffwechselstörungen

Hier kriegt jeder sein Fett weg!
Kursgebühr 9,- €

- Pressen und Verkosten gesunder Öle
- Vorbeugung, Behandlung und sinnvollen Therapiebegleitung von Fettstoffwechselstörungen. Es erwartet Sie ein informativer Abend.

Monday in action is Runday!



Lauftraining mit Hendrik

jeden Montag ab 16.00 Uhr

Start im KJH InterWall
Altgorbitzer Ring 1
01169 Dresden

Für kleine Badewannenkapitäne!



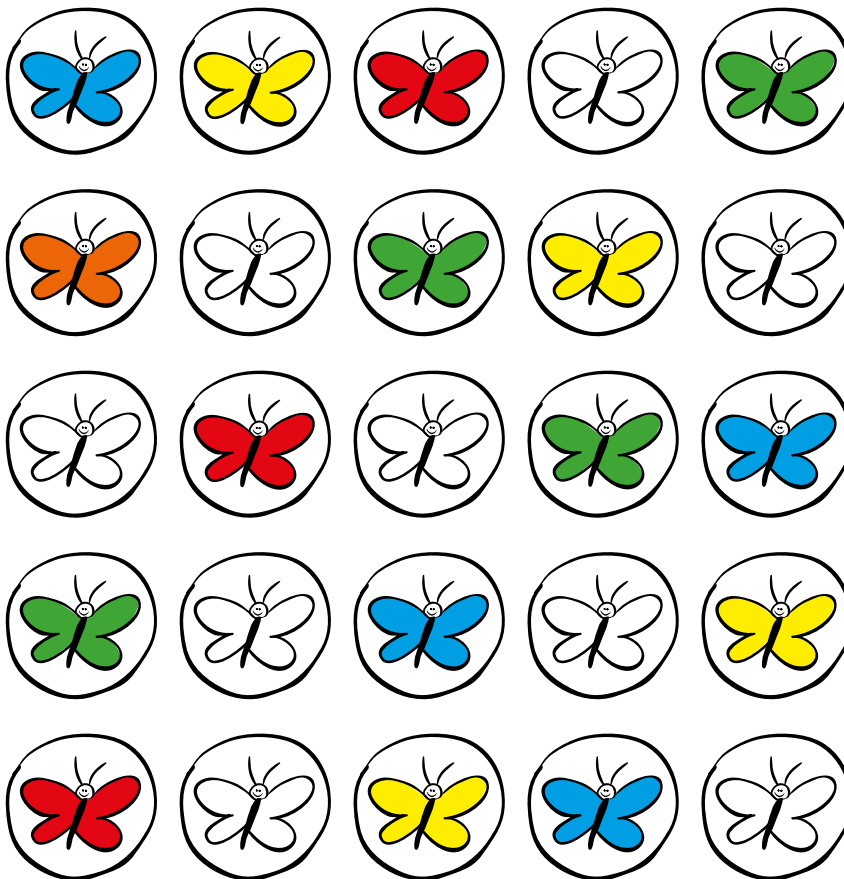
Kleines Boot aus Korken und Gummiband

Du brauchst:

- 3 Korken
- 2 breite Gummis
- 1 Zahnstocher
- 1 Stück farbiges Papier

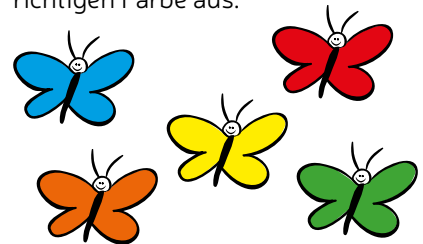


So geht es: Die drei Korken aneinander legen, die Haushaltsgummis links und rechts mehrfach darum binden, sodass die drei Korken schön stabil sind. Aus einem Stück farbiges Papier ein passendes Segel schneiden. Den Zahnstocher einmal durch den unteren, und einmal durch den oberen Rand des Papiers stechen und dieses etwas zusammendrücken, damit es sich wölbt. Zahnstocher in einen der Korken stecken, fertig. Das Boot kann zu Wasser gelassen werden!



Bildersudoku

Male die Schmetterlinge in der richtigen Farbe aus.



In jeder Zeile und jeder Spalte darf jede Schmetterlingsfarbe **nur einmal** vorkommen.

Viel Spaß beim Raten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Eisenbahner-Wohnungsbau-
genossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (0351) 41 81 60
www.ewg-dresden.de

REDAKTION

A. Neelmeijer, A. Hoffmann
hausblick@ewg-dresden.de

GESTALTUNG Rotsporn Kreativbüro

VERTEILUNG Jens Böhme

DRUCK addprint

AUFLAGE 9.500

BILDNACHWEIS

S. 02 Franziska Pilz
S. 10 Steffen Füssel
S. 14/18/20 Jens Kirchschläger
S. 24 Thomas Turpe
S. 26 Manja Schubert
EWG Archiv

ANZEIGE

Raumdecor

LEUE GmbH

www.raumdecor-leue.de

- Verlegung + Verkauf
- Parkett-Laminat
- Teppichböden
- PVC-Beläge
- Gardinen und Zubehör
- Farben, Tapeten
- Sonnenschutz

Omsewitzer Ring 17, 01169 Dresden
Tel. 0351/4 12 94 36, Fax 0351/4 12 93 61

Warthaer Straße 25, 01157 Dresden
Tel. 0351/4 21 40 92, Fax 0351/4 21 33 07

jetzt anmelden:
www.westhanglauf.de

Westhanglauf
GORBITZ 29. SEPTEMBER 2019

29.
Sept.
2019

sonntag

8. West- hanglauf

500 M // 10⁰⁰ UHR // SACHSENFORUM-BAMBINILAUF

1000 M // 10¹⁵ UHR // VONOVIA-SCHÜLERLÄUFE

3 KM // 11⁰⁰ UHR // EWG-HAUPTLAUF

9 KM // 11⁴⁵ UHR // GRAND CITY-HAUPTLAUF

3 KM // 11⁴⁵ UHR // WALKING

Keine Startgebühren! +++ Familienfest bei der FFW Gorbitz

Siegerehrung im Start-/Zielbereich

Eine Initiative der IG „Gesundes Gorbitz“



Polizeirevier
Dresden-West



Dresden.
Dresden